



# LEO trifft ORVILLE

Tatsächlich bereits ein Vierteljahrhundert ist es her, dass Leo Fender sich mit seinem Kumpel George Fullerton zusammentat, um der Firma, die bis heute seinen Namen trägt, mit hochwertigen Instrumenten Konkurrenz zu machen - so wie er es vorher schon neun Jahre lang unter der Flagge der von ihm mitgegründeten Marke Music Man getan hatte.

Von David Rebel

Das neue Baby von George und Leo firmierte fortan unter dem Namen G&L, und wenngleich man dort bis heute nur Bruchteile dessen umsetzt, was bei Fenders erster Firma auf den Markt geworfen wird, konnte man sich einen guten Ruf für toll klingende und hochwertige Gitarren erarbeiten und erhalten. Grund genug also, den 25sten Jahrestag der Firmengründung zu feiern, mit einem weltweit auf 250 Exemplare limitierten Sondermodell, der G&L 25th Anniversary.

#### Hübscher Zwitter

Anstatt ein reguläres Serienmodell zu veredeln (ich sag nur: Swarovski-S-Type!), wurde ein eigenständiges Instrument kreiert, das Eigenschaften der hauseigenen T-Style-

Variante ASAT mit Paula-typischem und weiteren Fender-Anleihen kombiniert.

Von der ASAT stammt die Korpusform und die massive, verchromte Non-Tremolo-Brücke mit sechs individuell in der Oktavreinheit einstellbaren Reitern. Spieler der bekanntesten Fender freuen sich über die von diesem Modell inspirierten abgeschragten Korpuskanten für mehr Ellenbogen- und Bauchfreiheit. An das beliebteste Modell aus dem Hause Gibson gemahnt die Verwendung feinsten, dunkel gebeizten und dann hochglanzlackierten Mahagonis für den zweiteiligen Korpus und den einteiligen, angeschraubten Hals sowie die ASAT-untypische Humbucker-Bestückung. Bei den Pickups handelt es sich

übrigens nicht um schnöde Fremdware, sondern um G&L-Eigen(ent)wicklungen, die bereits 1981 auf dem ersten G&L-Modell, der F-100, eingesetzt wurden - womit sich ein Kreis schließt. Sinnvolles Detail ist die Verstellbarkeit der Tonabnehmer nicht nur in Höhe, sondern auch Neigung, wodurch sie sich exakt parallel zu den Saiten ausrichten lassen. Die Anordnung der Bedienelemente aus einem Ton- und einem Volumenregler ist zweckmäßig und wiederum ein Zwitter durch die Kombination aus Chromknöpfen und paulamäßigem Toggle-Switch.

Als Spielfeld dient ein Palisandergriffbrett mit 22 glattpolierten, bestens abgerichteten Jumbobünden, zwischen denen perlmuttig schimmernde Lagenmarkierungen für Zier und Orientierung sorgen. Obwohl gestaggerte Sperzel-Mechaniken erhöhten Saitendruck auf den Sattel bringen sollen, kommt für die H- und E-Saite noch zusätzlich ein Saitenniederhalter zum Einsatz. Sinn fürs Praktische zeigt die Verwendung extra großer Gurthalteknöpfe.

### Viel Licht

...kann bekanntlich auch für Schatten sorgen - in diesem Fall jedoch nur wenig: Ich war lediglich ein wenig enttäuscht ob des stattlichen Gewichts von immerhin 4,2 Kilogramm - meine altehrwürdige Les Paul Special, bekanntlich ebenfalls eine Mahagonigitarre mit zwei Humbuckern, bringt ein knappes Kilo weniger auf die Waage. Nun gut, dies ist Geschmackssache, und mancher hat eben gerne eine richtige Männergitarre auf den Schultern, allein schon wegen des Workout-Faktors, und es gibt ja auch nach wie vor Leute, die auf massige Gitarren schwören, weil sie mehr Sustain haben sollen.

Das wär's dann aber auch schon mit den Schattenseiten des Lebens, zumindest, soweit es diese Gitarre betrifft. Die erfreut nämlich mit einem fetten Hals, der satt in der Hand liegt und dank sehr gelungenen Shapings und toll abgerichteten Bündeln mit großartiger Bespielbarkeit aufwartet, was durch die federleichte Ansprache und das ausgesprochen lange und gleichmäßige Sustain (das womöglich doch dem Gewicht der Gitarre und der massigen Brücke geschuldet ist) subjektiv noch gefördert wird.

Bei klarem Attack, das die Anniversary auch ihrer Schraubhalskonstruktion zu verdanken haben dürfte, liefert schon der unverstärkte Holzklang ein sonores, singendes Tönfundament, das von den G&L-Humbuckern kraftvoll und mit viel klanglicher Tiefe an den Verstärker übertragen wird. Dabei gelingt trotz der hohen Ausgangsleistung die weit über der eines klassischen Gibson-Humbuckers liegt, eine schöne Detailzeichnung im Ton, die natürlich vor allem in sauberen und angezertten Klängen zur Geltung kommt. Highgain-Sounds werden allerdings ebenfalls souverän gemeistert, das drückt und schiebt, dass die Nietenschwarte kracht, gewollte Feedbacks sind

  
**SANTA CRUZ**  
**GUITARS**

**Best choice  
for picking  
and strumming**

**amd around music**  
**distribution GmbH**  
[info@aroundmusic.de](mailto:info@aroundmusic.de)  
[www.aroundmusic.de](http://www.aroundmusic.de)

## DETAILS

**Hersteller:** G&L  
**Vertrieb:** Musik Wein  
**Modell:** 25th Anniversary  
**Herkunftsland:** USA  
**Mensur:** 65 cm  
**Halsbreite:** Sattel 42 mm,  
 12. Bund 53 mm  
**Korpus:** Mahagoni  
**Hals:** Mahagoni  
**Griffbrett:** Palisander  
**Bünde:** 22, Jumbo  
**Tonabnehmer:** 2 Humbucker, G&L  
 „Magnetic Field Design“  
**Regler:** 1 x Volume, 1 x Ton  
**Schalter:** 1 x Dreiweg  
**Mechaniken:** Sperzel, staggered  
**Gewicht:** 4,2 kg  
**Zubehör im Lieferumfang:** -  
**Preis:** 2.179 Euro inkl. Koffer

[www.musikwein.de](http://www.musikwein.de)



eine Wonne, ungewolltes Gepfeife hingegen Fehlanzeige. Während der Hals-Humbucker wunderbar schmatzige, aber nie matschige Klänge liefert, bringt der Kollege am Steg einen typischen Mitten-Quäk, der mit genügend Obertönen angereichert ist, um auch clean zu erfreuen! Bleibt zu erwähnen, dass sich die Sounds nicht nur aufgrund der ergonomisch sinnvollen Regleranordnung, sondern auch der hohen Qualität wunderbar variieren und steuern lassen. Auch hinsichtlich der Reaktion auf dynamische Spielweisen bleibt nichts zu wünschen übrig, ganz im Gegenteil: Musikalische Qualitäten des Spielers weiß diese Gitarre kompetent ans Ohr des Zuhörers zu transportieren.

### Das Beste beider Welten

Mit all ihren Eigenschaften qualifiziert sich G&Ls 25th Anniversary als Allroundgitarre erster Güte, die sich aufgrund ihres hohen Outputs gerne auch in heftigen Rockspielarten beweist, zugleich aber wegen ihrer klanglichen Feinzeichnung und Dynamik für lediglich verzerrtes Spiel viel zu schade wäre. Die 25th Anniversary verbindet tatsächlich viele der Eigenschaften, die Gitarristen an den beiden in ihr zitierten Gitarrentypen schätzen, ohne diese dabei überflüssig machen zu wollen (oder können). Ein tolles Instrument, das dieses Jubiläums würdig ist. ■